

# Themenliste Frau Dr. Steinberg

## **1. Was brauchen unsere Kleinsten?**

(Geborgenheit vs. Gruppenbetreuung)

## **2. Abnabelung – was Eltern dazu tun können**

( In ihrer Entwicklung gewinnen unsere Kinder zunehmend den nötigen Abstand zu uns, am stärksten in der Pubertät. Wie stärken wir sie für das Leben?)

## **3. Familie in der Zerreißprobe**

(Gender Mainstreaming, unsere „Familienpolitik“ und die Familie aus biblischer Sicht).

## **4. Großeltern-Eltern-Kinder**

(Man erzieht nur einmal - was Großeltern dürfen - Stolpersteine für gute Großeltern)

## **5. Wie aggressiv darf, wie stark muss mein Kind sein?**

## **6. Muß ich den Willen meines Kindes stärken – oder: wie kommt es zur Sucht?**

(Starke Kinder - selbstbewusst, selbstbeherrscht, in Gott geborgen - sind weniger suchtanfällig).

## **7. Alarmsignale bei Kindern - können wir sie deuten?**

(Essstörungen, Schlafstörungen, Schulprobleme, Einnässen: Erkrankung oder Alarmsignal? )

## **8. Tipps zum Umgang mit aggressiven Kindern.**

(Entstehung v. Aggressionen, Umgang mit der akuten Situation, vorbeugen, langfristig zu sozialem Verhalten erziehen).

## **9. Was geben wir der jungen Generation auf den Weg?**

(Für das Kleinkind -, Schulkind -, und Pubertätsalter jeweils drei "Gaben")

## **10. "Ich bin kein Kind mehr "- die schwierige Zeit der Pubertät**

(Identitäts-, Autoritäts- und Sinnkrise – wie können Eltern hilfreich sein?)

## **11. Endlich mehr Spielraum - hält der Glaube das durch?**

(Kinderglaube in der Pubertät auf dem Prüfstein).

**12. Vati, wo bist Du? Die Bedeutung des Vaters für die Zukunft des Kindes.**

( Er ist Schutz, Berater, Vorbild u. „kann alles“; später sind seine Wertschätzung, prakt. Einzelfallhilfe und Loslassen gefragt, auch als Opa ist er noch dringend gebraucht).

**13. Wie lernen unsere Kinder, was gut und böse ist?**

(Wir wollen Werte vermitteln: Mein und Dein, Lüge und Wahrheit, soziales Verhalten - wie schaffen wir das und welche Methoden sind geeignet?)

**14. Lieblingskinder und ihre Geschwister**

(Biblisches Beispiel: Joseph)

**15. Wenn die Seele streikt – Gefährdungen für unsere Jugendlichen.**

(Entmutigung, Okkultismus, Sucht).

**16. Wie kann man Kinder zu einer guten Sexualität erziehen?**

(Genießen lernen. Kennen die Eltern eine gute Sexualität? Wie sag ich's meinem Kinde?)

**17. Burnout in Familie und Beruf- gibt's dazu etwas in der Bibel?** Was uns fordert – Warnzeichen - Kraftquellen

**18. In der Hängematte – wie man im Alltag immer wieder Kraft sammeln kann.**

**19. Seelsorge und psychische Erkrankungen**

(Depression, Borderline, Sucht)

**20. Kann ein Christ depressiv sein?**

**21. Die Frau im „Fahrstuhl der Gefühle“.**

(Gefühl und Körper; Gefühl und Verstand ; Wohin mit schlechten Gefühlen; 1.Sam. 1: Hanna „steigt aus“, sie betet)

**22. Konflikte: können wir noch miteinander reden?**

(Wie Konflikte entstehen, wie man sie vermeiden oder (nicht) lösen kann).

1.2.2009

Dr. med. Christa-Maria Steinberg,  
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie i.R.  
Christophstr. 12a  
09212 Limbach-Oberfrohna

Tel. 03722/505153  
e-mail: c-m.steinberg@web.de

